befindet; in demselben ist durch 70 Bohrungen ein für Tagebaubetrieb geeignetes Kohlenflöz von durchschnittl. 15 m Mächtigkeit nachgewiesen. Das kohleführende Areal umfasst im ganzen eine Fläche von etwa 450 ha, von welchem bis Ende 1909 etwa 193 ha für M. 1 497 085, d. h. zum Preise von durchschnittlich M. 7750 pro ha inkl. Oberfläche gekauft wurden. Von diesen 193 ha bilden etwa 100 ha eine annähernd geschlossene Fläche, während die restl. 93 ha über das ganze übrige Feld verteilt liegen. Die geschlossene Fläche enthält ein gewinnbares Kohlenquantum von 154 000 000 hl Kohle bei einer Abraummasse von 9 590 385 cbm. Mit den Aus- u. Vorrichtungsarbeiten des Feldes wurde im Herbst 1909 begonnen. Es sind zunächst 2 Schächte abgeteuft u. alsdann der Tagbau in Angriff genommen worden. Voreinst wurde eine Förderanlage für eine Jahresförderung von 4—5 000 000 hl sowie eine vierpressige Brikettfabrik mit grosser elektr. Zentrale errichtet; die Förderung konnte Ende 1909 provisorisch aufgenommen werden. Bis ult. 1909 sind für die Holzweissiger Grube M. 3 008 073 inkl. Felderankauf (s. oben) verausgabt. Für den künftigen Absatz in Rohkohle in Holzweissig ist ein mit der Königl. Eisenbahn-Direktion in Halle getätigter Abschluss von Wichtigkeit, durch welchen dem Werke in Gemeinschaft mit zwei anderen grossen Bitterfelder Braunkohlengruben die Deckung des gesamten Kohlenbedarfes der neuen grossen Eisenbahn-Elektrizitäts-Zentrale, die bei Muldenstein errichtet wird, auf die Dauer von 30 Jahren zu angemessenen Preisen übertragen worden ist. Das in Frage kommende Quantum wird auf im Ganzen ca. 15 000 Waggon pro Jahr oder 5000 Waggon pro Werk u. Jahr geschätzt. Ausserdem wurde mit der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges., Berlin ein Stromlieferungsvertrag auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen, durch welchen eine sehr vorteilhafte Ausnutzung der eigenen darauf eingerichteten elektr. Zentrale gewährleistet wird.

Produktion:	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
Förderung . hl	3 505 080	3 430 985	4 194 485	4 141 890	3 958 620	3 640 700	3 820 160
Absatz . . . „	3 491 140	3 294 810	4 027 481	4 129 802	3 937 889	3 627 186	3 806 646
Briketts . . Ztr.	1 233 465	1 286 240	1 669 480	1 826 520	1 883 760	1 745 020	1 873 680

Förderung des Franzkohlenwerkes 1905—1909: 1 845 035, 1 802 398, 2 411 965, 2 132 110, 1 964 424 hl Kohlen, Brikettfabrikation 293 100, 437 152, 767 930, 523 460, 495 480 Ctr. Nasspresssteine wurden 1906—1909 an 2 174 868, 2 174 868, 3 601 084, 3 399 120 St. hergestellt. Am 6./10. 1904 wurde der Betrieb des Franzkohlenwerkes durch einen gewaltigen Schwimmsandeinbruch unterbrochen, dem 18 Menschen zum Opfer fielen. Die Katastrophe ist jetzt als überwinden zu betrachten; ein Wassereinbruch im Sept. 1905 hatte keinen Schaden zur Folge.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 8./4. 1910 um M. 1 000 000, in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, begeben an ein Konsort. (Nationalbank f. Deuschl. etc.) zu 106%, angeboten den alten Aktionären 3:1 v. 21./4.—10./5. 1910 zu 110%. Der Erlös der Neu-Emiss. dient zum Ausbau des Holzweissiger Werkes, sowie zur Deckung von neuerlich getätigten Grundstücksankäufen.

Hypoth.-Anleihe: M. 2 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 30./8. 1904, rückzahlbar ab 1910 zu 102%, 1700 Stücke Lit. A (Nr. 1—1700) à M. 1000, 1600 Lit. B à M. 500, auf Namen des Bankhauses Born & Busse in Berlin als Pfandhalter oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 durch jährl. Ausl. von mind. 3% im Juli (zuerst 1909) auf 2./1.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Die Sicherheit der zum Ankauf des früheren Franzkohlenwerkes u. zur Verstärk. der Betriebsmittel aufgenommenen Anleihe besteht in einer erststelligen Kaut.-Hypoth. von M. 2 550 000, welche auf sämtl. Grubengerechsamte u. die Mehrzahl der Grundstücke der Grube Leopold u. des früheren Franzkohlenwerkes bei Gerlebogk eingetragen ist. Der Grundbesitz der Ges. in Edderitz u. Gerlebogk hat eine Gesamtfläche von 91,9575 ha, während die zur Sicherung der Anleihe mitverpfändeten Grubenfelder zusammen ein Flächenmass von 3778,047 ha haben; Buchwert der verpfändeten Objekte M. 5 000 000. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmg. Kurs in Berlin Ende 1904—1909: 102.25, 103.20, 103, 99.80, 99.50, 100.50%. Zugel. Nov. 1904; zur Zeichn. aufgel. M. 1 700 000 zu 101.50% abzügl. 4½% Stück-Zs. bis 1./1. 1905 u. zuzügl. ½ Schlussnotenst. 10./11. 1904; erster Kurs 21./11. 1904: 101.75%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** März-April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Sonderrüchl., vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R. (ausser M. 6000 fester Entschädigung), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grubengerechsamte 3 550 000, Grundstücke 310 000, Gebäude 255 000, Schachtkto 330 000, Masch. 360 000, Eisenbahn 114 000, Brikettfabrik 490 000, Nasspresse 20 000, Inventar 20 000, Utensil. 2, Wege 2, Pferde u. Wagen 2, Tagebau 1, Material. 52 267, Kohlenhalden 2635, Brikett-u. Nasspress-Steinlager 29 856, Effekten 74 088, Debit. 259 900, Hypoth. 2700, Kassa 10 260, Wechsel 3554, vorausbez. Versich. 1716, Eisenb.-Unterhalt. 1096, Interims-Kto Holzweissig 3 008 073. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Oblig. 2 500 000, do. Zs.-Kto 34 245, Amort.-Kto 1 091 976, R.-F. 234 082 (Rüchl. 221 495), Spec.-R.-F. 309 474 (Rüchl. 40 000), Kredit. 219 760, Kohlenfeld-Restkaufgelder f. Holzweissig 471 378, Bank-Schuld 748 224, unerhob. Div. 70, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 31 655, Oblig.-Agio-Res. 50 000, Tant. u. Grat. 11 000, do. an A.-R. 5452, Div. 180 000, Vortrag 7837. Sa. M. 8 895 157.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. der Grube 750 521, do. der Fabrik- u. Nasspresse 588 117, Bergwerksabgabe 92 942, Kohlenrenten 10 506, Grubenfeldabgabe 8518, Steuer 26 919, Assekuranz 4786, Knappschaftskassen u. Berufsgenoss.-Beitrags-Kto 46 045,